

Berufsbildende Schulen Friesoythe · Thüler Straße 13 · 26169 Friesoythe

Landkreis Cloppenburg  
Schul- und Kulturamt  
Eschstraße  
49661 Cloppenburg

**Thüler Straße 13**  
Tel. 04491 92490  
Fax 04491 924919  
info@bbs-friesoythe.de

**Scheefenkamp 30**  
Tel. 04491 924940  
Fax 04491 924949  
scheefenkamp@bbs-friesoythe.de

**Dr.-Niermann-Straße 8**  
Tel. 04491 7849630  
Fax 04491 7849631  
dns@bbs-friesoythe.de

[www.bbs-friesoythe.de](http://www.bbs-friesoythe.de)



Friesoythe, 24.01.2020

11 Dot II z. K. pos. Thiel / 201  
21 40.1 z. W. B. Kro 28/01.

## Antrag auf Genehmigung zur Einrichtung der dreijährigen Berufsfachschule Pflege - generalistische Pflegeausbildung

Sehr geehrte Damen,  
sehr geehrte Herren,

die BBS Friesoythe beantragen die Genehmigung zur Einrichtung der dreijährigen  
Berufsfachschule Pflege – generalistische Pflegeausbildung.

### Begründung:

Nach einem langjährigen Vorbereitungsprozess sind die Pflegeausbildungen in Deutschland seit dem 1. Januar 2020 durch das Pflegeberufereformgesetz grundlegend neu geregelt. Die Pflegeausbildung ist generalistisch ausgerichtet; sie zielt auf Kompetenzen, die für die Pflege von Menschen aller Altersstufen in unterschiedlichen Pflege- und Lebenssituationen sowie in verschiedenen institutionellen Versorgungskontexten notwendig sind.

#### Fachbereiche

Wirtschaft und Verwaltung  
Sozialpädagogik

Pflege  
Metalltechnik

Holztechnik  
Hauswirtschaft

Fahrzeugtechnik  
Elektrotechnik

Bautechnik  
Agrarwirtschaft

## **1. Allgemeine Beschreibung des Schulangebots**

Die BBS Friesoythe bildet derzeit Pflegeassistent\*innen aus, die fachlich qualifizierte Assistenzkräfte für die beruflichen Handlungsfelder der Pflege, Betreuung und Versorgung von Menschen aller Altersstufen sind. Das eigenständige Handeln in den jeweiligen Pflege- und Assistenzaufgaben setzt eine Einweisung und Kontrolle durch die im jeweiligen Einsatzgebiet verantwortliche Fachkraft voraus. In diesem Rahmen übernehmen die Pflegeassistent\*innen eigenverantwortlich ihnen zugewiesene Aufgaben in der Pflege und Betreuung sowie bei der Durchführung ärztlich veranlasster therapeutischer und diagnostischer Maßnahmen.

Mit dem erfolgreichen Abschluss als „Staatlich geprüfte Pflegeassistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter Pflegeassistent“ stehen den Absolventen weitere Ausbildungswege offen: z. B. die der generalistischen Pflegefachkraft.

An den BBS Friesoythe sind weitere zuführende Schulformen verortet, die den Schüler\*innen als gute fachbezogene Grundlage für den Einstieg in die generalistische Ausbildung dienen.

Dazu gehört die Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit – Pflege. Sie ist eine berufsbezogene weiterführende Schulform und hat die Aufgabe, die Allgemeinbildung der Schüler\*innen zu erweitern und zu vertiefen. Darüber hinaus sollen im Fachbereich Gesundheit und Pflege gehobene fachtheoretische sowie fachpraktische Kenntnisse und Fertigkeiten vermittelt werden. Im ersten Schuljahr erhalten die Schüler\*innen durch das begleitende Praktikum an drei Wochentagen in verschiedenen Einrichtungen des Gesundheitswesens die Möglichkeit, den Berufswunsch bezüglich der dreijährigen Pflegeausbildung zu erfahren und zu festigen.

Überdies, werden in der einjährigen Berufsfachschule - Hauswirtschaft und Pflege - mit dem Schwerpunkt Persönliche Assistenz, Grundlagen der theoretischen und praktischen Berufsausbildung für alle Berufe des Berufsfeldes vermittelt. Es findet zudem ein vierwöchiges Praktikum in pflegerischen Einrichtungen statt.

## **2. Argumente für die Einrichtung einer Berufsfachschule Pflege**

### **2 a Interessenlage der Schüler\*innen**

Jede/r Schüler\*in im ländlich geprägten Niedersachsen muss die gleichen Chancen und Möglichkeiten erhalten, Angebote zum Erwerb schulischer Abschlüsse zu nutzen. Die Angebote der drei Berufsbildenden Schulen im Landkreis Cloppenburg, eine qualifizierte Berufsausbildung zu erwerben, sollten allen Schüler\*innen mit weitestgehend gleichem Zeit- und Kostenaufwand zugänglich sein. Im Südkreis des Landkreises Cloppenburg sind diese Chancen gegeben, im Nordkreis fehlt dieser Zugang in einem wesentlichen Schwerpunktbereich der Fachausbildung, nämlich im Bereich der Qualifizierung von Pflege. Wohnortnähe ist und bleibt ein entscheidender Faktor bei der Schul- und Berufswahl.

Eine Schülerin, wohnhaft in der Gemeinde Barßel, ist eindeutig benachteiligt in der Nutzung des breiten und attraktiven Schulangebotes der generalistischen Pflegeausbildung, da sie eine Wegstrecke Barßel über Friesoythe nach Cloppenburg von ca. 45 km zurücklegen muss. Für den Unterrichtsbeginn um 8.00 Uhr muss die Schülerin um 6.14 Uhr den Linienbus in Barßel nehmen, bei Unterrichtsschluss nach der 8. Unterrichtsstunde gibt es eine Busverbindung um 15.30 Uhr mit Ankunft in Barßel um 16.54 Uhr. Ähnlich ist die Situation für Schüler\*innen der Gemeinde Saterland. Dieser Zeitaufwand hält etliche Schüler\*innen und Eltern davon ab, ein Schulangebot entsprechend der Interessenlage und Begabung in Cloppenburg zu wählen. Stattdessen wählen sie einen Schulstandort in einem anderen Landkreis oder entscheiden sich für eine andere Ausbildung.

Mit Bezug auf die unter Pkt. 1 genannten Schulformen, bestehen bereits Strukturen am Standort, die als Grundlage für die Weiterentwicklung des Pflegebereiches sehr dienlich sind. In den oben genannten Schulformen sind regelmäßig Schüler\*innen, die die generalistische Pflegeausbildung anstreben. Allein in der Fachoberschule Gesundheit und Soziales sind derzeit in der Klasse 11, 12 Schüler\*innen die sich für diesen Beruf interessieren und eine Ausbildung in Wohnortnähe sehr begrüßen würden.

Weitere 11 Schüler\*innen der jetzigen zuführenden Klassen im Bereich Pflege streben ebenfalls eine entsprechende Ausbildung an, so dass an den BBS Friesoythe ca. 22 Schüler\*innen die dreijährige Ausbildung in der Pflege beginnen würden. Darüber hinaus ist es allen anderen Schüler\*innen mit dem Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss, Sekundarabschluss I - Realschulabschluss, der Fachhochschulreife und der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) möglich, diese Ausbildung aufzunehmen.

Es ist also von einer ausreichenden Anzahl von Interessenten\*innen auszugehen.

## **2 b Interessenlage der Einrichtungen**

Während der regelmäßigen Besuche in den pflegerischen Einrichtungen im Rahmen der schulischen Begleitung von Schüler\*innen der Pflegassistenz, wurde in der Vergangenheit gegenüber den Lehrkräften der Schule sehr häufig der Wunsch geäußert, die generalistische Ausbildung an den Berufsbildenden Schulen in Friesoythe anzubieten. Durch den Fachkräftemangel ist es dem Pflegepersonal vielerorts oftmals nicht ausreichend möglich, eine qualitativ hochwertige gesundheitliche und pflegerische Versorgung anzubieten.

Einrichtungen unterstreichen die Notwendigkeit einer ortsnahen Ausbildung insbesondere aus 2 Gründen:

- a. Schüler\*innen aus dem Nordkreis des Landkreises Cloppenburg, die in den Nachbarlandkreisen ausgebildet werden verbleiben nach Abschluss ihrer Ausbildung häufig in den dortigen Einrichtungen.
- b. Eine wohnortnahe Ausbildung trägt deutlich zur Verbesserung der Kommunikation zwischen den Ausbildungspartnern bei.

Eine telefonische Anfrage bei den derzeit kooperierenden Einrichtungen der Pflege und Behindertenhilfe (u.a. Krankenhaus, ambulante Pflege, Altenheime, Tagespflege) stellt 20 Ausbildungsplätze in Aussicht.

Auch die Pflegedienstleitung des Friesoyther Krankenhauses und die Krankenhausleitung unterstützen dieses Vorhaben, wenngleich das Krankenhaus bereits in Kooperation mit verschiedenen Schulen steht. Die Schüler\*innen der Pflegeausbildung haben einen Pflichteinsatz in der stationären Akutpflege zu absolvieren. Daher ist die Unterstützung dieser Einrichtung von besonderer Bedeutung.

## **2 c Interessenlage der Gesellschaft/Wirtschaft**

Vor dem Hintergrund des wachsenden Personalbedarfs in der Alten- und Krankenpflege ist in den letzten Jahren die Zahl der Nachfrage an Fachkräften weiter gestiegen. Im Jahresdurchschnitt 2018 waren 23.900 Stellen für Arbeitskräfte im Bereich der Altenpflege sowie 15.700 Stellen für die Krankenpflege bei der Bundesagentur für Arbeit gemeldet.

Im 10-Jahres-Vergleich hat sich die Zahl der gemeldeten Stellen für Pflegekräfte mehr als verdoppelt. In der Altenpflege ist sie sogar um nahezu das 2,5-fache gestiegen, in der Krankenpflege hat sie sich knapp verdoppelt. Die Fachkräfteengpassanalyse wird halbjährlich von der Bundesagentur für Arbeit durchgeführt und bestätigt den Fachkräftemangel in der Altenpflege in allen Bundesländern. Bei den Gesundheits- und Krankenpflegekräften sieht die Situation vergleichbar aus. Regional betrachtet ist in fast allen Bundesländern ein Fachkräftemangel in der Krankenpflege zu verzeichnen. (Quelle: Berichte: Blickpunkt Arbeitsmarkt, Mai 2019). Diese Zahlen verdeutlichen die drastische Arbeitsmarktsituation im Pflegebereich. Mit Blick auf die demographische Entwicklung ist von einer Zunahme der Stellenvakanz auszugehen.

Seit geraumer Zeit ist bei den Stellenausschreibungen der Einrichtungen zu beobachten, dass beispielsweise Begrüßungsgelder oder zusätzliche Konditionen wie flexible Arbeitszeiten, Angebote im Bereich der Kinderbetreuung und der Gesundheitsförderung angeboten werden, um potentielle Auszubildende anzuwerben. Der akute Fachkräftemangel hat den Konkurrenzgedanken zwischen den Einrichtungen somit verschärft.

Presseberichte verdeutlichen regelmäßig die aktuellen und bereits manifestierten Problembereiche in der Pflege. Durch den Fachkräftemangel können Patienten in den Krankenhäusern nicht ausreichend versorgt werden. Stationen in den Krankenhäusern müssen mittlerweile schließen und die Versorger im ambulanten Bereich sprechen immer häufiger einen Aufnahmestopp aus, da die professionelle Versorgung nicht gewährleistet werden kann. Einrichtungen der Altenpflege haben lange Wartezeiten oder das Problem, ihre Bewohner in den Wohnbereichen qualifiziert zu versorgen. Auch dort kommt es immer häufiger zu einem Aufnahmestopp. Folglich werden zu pflegende Menschen durch

angelernete Hilfskräfte versorgt, die weder über ausreichende Fachkenntnisse noch über die notwendigen Kenntnisse über Strukturen im Gesundheitssystem verfügen. Krankenhäuser melden immer häufiger die Aufnahme von unterversorgten Menschen.

## 2 d Situation der BBS Friesoythe

Die BBS Friesoythe sind fachlich, personell und räumlich in der Lage, die Berufsfachschule Pflege einzurichten und erfolgreich zu führen.

Für die berufsbezogenen Fächer in Theorie und Praxis und auch in den allgemeinbildenden Fächer stehen an unserer Schule kompetente und erfahrene Lehrerkollegen\*innen zur Verfügung, die sowohl ein abgeschlossenes Hochschulstudium, Berufserfahrungen im pflegerischen Bereich als auch Unterrichtserfahrungen in der Pflege vorweisen können.

Durch die umfangreichen Renovierungsmaßnahmen am Schulstandort Scheefenkamp sind hervorragende räumliche Gegebenheiten für die Praxis in der Pflege geschaffen worden, z.B. ein Praxisraum mit Pflegebetten, Pflegepuppen, Hilfsmittel und Pflegeutensilien, die für praktische Übungen zur Verfügung stehen. Ein Rhythmik- und Snoezelenraum für berufspraktische Übungen zur Verbesserung der sensitiven Wahrnehmung, Werkräume und eine rollbare Theaterbühne, sind eine wertvolle Ergänzung dazu. Die Ausstattung dieser Fachräume ist in den Jahren 2015 und 2016 für die Erfordernisse der Fachschule Heilerziehungspflege (Berufsausbildung) und die vorgelagerte Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Persönliche Assistenz und der Berufsfachschule Pflegeassistenz optimiert und aktualisiert worden.

Mit freundlichen Grüßen



M. Bornhorst-Paul

Schulleiterin